



Die Kinder der Naturparkschule Bibersfeld und Rektorin Christa Lillienfein (Zweite von rechts) freuen sich über den Klimaschutzpreis. Klimaschutzbeauftragte Leslie Ludwig, Peter Klink, Sven Hauenstein und Willem Tette vom Klimaschutzbeirat (2. Reihe von links) überbringen ihn.

5000 Euro erstmals vergeben

Wettbewerb Für ihr mobiles Klassenzimmer erhält die Grundschule Bibersfeld den Klimaschutzpreis der Stadt Hall. Das Preisgeld fließt in Naturprojekte. *Von Beatrice Schnelle*

Vor fünf Jahren war der Fortbestand der Grundschule Bibersfeld wegen niedriger Schülerzahlen noch fraglich. Inzwischen haben Rektorin Christa Lillienfein und ihr Pädagogenteam die Schule in eine Einrichtung mit Vorbildcharakter verwandelt.

Im Schuljahr 2018/19 wurde eine jahrgangsgemischte Inklusionsklasse eingerichtet, 2019 folgte die Zertifizierung als Naturparkschule, seit 2021 ist ein mit viel Eigenleistung und Hilfe der INAB aufwendig umgerüsteter Bauwagen der Stolz aller Schüler, Eltern und Lehrer.

Für das mobile Klassenzimmer, das die Kinder auf Ausflügen in die Natur begleitet, gab es nun den Klimaschutzpreis der Stadt Schwäbisch Hall.

Weitere Verleihungen folgen

Der Preis wurde 2021 vom Klimaschutzbeirat ausgelobt, dieses Jahr zum ersten Mal vergeben und ist mit insgesamt 5000 Euro dotiert. Dem Gremium gehören der Oberbürgermeister, der Erste Bürgermeister, sechs Gemeinderäte und 21 Vertreter der Stadtgesellschaft an. Außer der Naturparkschule werden der Verein Urban Garden und das naturpädagogische Projekt Elisenhof in Wackershofen ausgezeichnet.

Bei der Preisverleihung in Bibersfeld stellt sich Peter Klink zum zweiten Mal der aufmerksamen Kinderschar. „Bei der Einweihung des Bauwagens war ich noch als Baubürgermeister da“, erklärt er. Heute sei er als Vorsitzender des Klimaschutzbeirats gekommen. „Der Preis wurde ausgelobt für Gruppen, die sich für den Klimaschutz einsetzen, aber

„Ihr habt mit eurem Bauwagen genau diesen Punkt getroffen.“

Peter Klink
Erster Bürgermeister

ebenso für Initiativen, die das Bewusstsein für den Klimawandel und die Erfordernisse des Klimaschutzes stärken“, beschreibt er den Sinn. „Ihr habt mit eurem Bauwagen genau diesen Punkt getroffen.“ Den Dreiklang „kennen lernen, lieben lernen und schützen lernen“ der Natur, der beim Bauwagenfest zur Sprache gekommen sei, werde er wohl nie wieder vergessen: „Das ist als Menschheit gerade unsere große Aufgabe.“ Was sie bei ihren Ausflügen lernten, sollten sie überall herumerzählen, empfiehlt Klink



So sieht die Trophäe aus. Die im Jahr 2021 geplante Verleihung hatte sich wegen Corona verschoben. *Fotos: Beatrice Schnelle*

seinen kleinen Zuhörern: „Euren Geschwistern, euren Eltern, euren Verwandten, damit die alle mitmachen. Wir vom Klimaschutzbeirat machen das auch. Wir erarbeiten Empfehlungen für den Gemeinderat und ermutigen die Menschen, an unserem Ziel mitzuarbeiten.“

Mitgebracht hat Klink außer seinen Beiratskollegen Willem Tette und Sven Hauenstein auch Leslie Ludwig, seit April Klimaschutzbeauftragte der Stadt Hall. „Eines der ersten Pakete, die ich in mein Büro bekommen habe,

war ein Paket voll mit Klimaschutzpreisen“, sagt sie zu den Kindern. Die gewerbliche Schule Schwäbisch Hall habe die hölzerne Skulptur entwickelt und hergestellt. Mit der Trophäe überreichen sie und Klink einen Scheck über 2000 Euro. Was damit passiert, ist bereits klar: „Wir verwenden das Geld für die Gestaltung unseres neuen Schulhofs“, berichtet Lillienfein. „Das ist ein Platz mitten im Dorf, und darum sollen alle Bibersfelder an einem naturnahen Schulhof teilhaben.“

Immer unter Strom

Es gibt Vorstellungen vom Traumschulhof. Die Kinder hätten ihre Ideen eingebracht und Modelle gebaut, erzählte die Schulleiterin. Im Bauwagen konnte man auch gleich bei den Vorbereitungen für eine der geplanten Stationen zuschauen: Eifrige Händchen sammelten die Samen aus den Blüten von Taubenkropf und Zittergras. „Das sind Pflanzen, die den Kindern sehr gefallen und sie werden auf einer Blumenwiese wachsen, die ein kleiner Teil des künftigen Schulhofs sein soll“, erläuterte Lillienfein ihren Gästen. Das rollende Naturklassenzimmer wurde von den Schulkindern übrigens auf den Namen Fridolin getauft. Mit zwei Solarmodulen auf dem Dach erzeugt Fridolin seinen Strombedarf selbstständig.